DISCONTINUED PRODUCT

Liebert
Keeping Business in Business

SiteNet® Integrator

SNMP-Kommunikation für integrierte Produkte

Laststeuermodul

SNMP-Remote-Steuerung kritischer Lasten

Benutzerhandbuch

Deutsch

WICHTIGE SICHERHEITSANWEISUNGEN
DIESE ANWEISUNGEN AUFBEWAHREN

Dieses Handbuch enthält wichtige Sicherheitsanweisungen, die während der Installation und Wartung dieses Produkts befolgt werden sollten. Lesen Sie dieses Handbuch bitte gründlich durch, bevor Sie versuchen, dieses Produkt zu installieren oder in Betrieb zu nehmen.

Dieses Gerät kann von ungeschulten Personen installiert und betrieben werden.

1. Sitenet-Integratoren und Laststeuermodule (LCM) sind für Versorgungsspannungen/Lasten von 120 V und 230 V Wechselstrom erhältlich. Stellen Sie bitte sicher, daß dieses Modell den Anforderungen Ihrer Wechselstromnetz- und Betriebsspannung entspricht.
   Anweisungen zur Installation Ihrer USV finden Sie im Benutzerhandbuch, das mit der USV mitgeliefert wurde.

2. Dieses Produkt ist nur für den gewerblichen und industriellen Gebrauch bestimmt. Liebert Corporation empfiehlt dieses Produkt nicht für den Einsatz in kritischen, lebenserhaltenden Anwendungen bzw. verkauft es wissentlich nicht zu diesem Zweck.

   Das LCM-Modell für 230 V Wechselstrom ist nicht mit einer Eingangsstromleitung für den Anschluß des LCM an den USV-Ausgang ausgestattet. Verwenden Sie die Ausgangsstromleitung Ihres USV, um die USV an den Stromeingang des LCM anzuschließen.

3. Das LCM muß während des Betriebs stets geerdet sein. Es darf nur mit dem USV-Ausgang oder einer Netzsteckdose mit einem Erdungsanschluß verbunden werden. Eine Trennvorrichtung vom Versorgungsnetz sollte sich innerhalb von 2 m der USV/LCM-Installation befinden.

4. Um die Gefahr eines Stromschlags zu verringern, dürfen die Abdeckungen nicht abgenommen werden, da sich keine vom Benutzer zu wartenden Teile im Gehäuse befinden. Für Reparaturarbeiten wenden Sie sich an einen qualifizierten Techniker.

   - Um die Gefahr eines Brandes bzw. Stromschlags zu verhindern, sollten USV/LCM/Integrator in einem Raum mit Temperatur- und Luftfeuchtigkeitsregelung, der frei von leitenden Schmutzstoffen ist, installiert werden.

5. Die Ausgangsbuchsen der USV, die dem LCM-Modul aufbereiteten Strom zuführen, müssen dem LCM-Modul für 230 V mindestens 10 Amp (dem Modul für 120 V 12 Amp) sowie dem Netzteil des Integrator-Moduls 50 mA liefern können.

6. Der gesamte Lastkriechstrom gegen Erde der Installation aus USV, LCM und der angeschlossenen Last darf bei Modellen für 230 V 3,5 Milliamp. (bei Versorgungen für 120 V 5,0 Milliamp.) nicht überschreiten. Wenn dieser Wert eventuell überschritten wird, sollte das LCM-Modul mit einem zusätzlichen Potentialausgleichsleiter zur Masse (Erde) ausgestattet werden. Weitere Hinweise erhalten Sie von Ihrem Fachhändler.

DISCONTINUED PRODUCT

7. Die Installation basiert auf dem Überstromschutz Ihrer Gebäudeverdrahtung, die über eine Nennleistung von nicht mehr als 20 Amp verfügen muß.

8. Wenn die Kommunikationsfunktionen der USV eingesetzt werden, muß sichergestellt werden, daß die Kabel, die mit dem Kommunikationsanschluß DB9 oder dem Netzwerkanschluß verbunden sind, mindestens 25 mm von den Stromleitungen zum Eingang und Ausgang des USV entfernt sind.

Informationen für Benutzer des Modells für 230 V

Elektromagnetische Verträglichkeit: Die Kombination aus 230 V-LCM/Integratot entspricht den Erfordernissen der EMC-Richtlinie 89/336/EEC und den veröffentlichten technischen Normen. Eine kontunierliche Einhaltung erfordert die Installation gemäß dieser Anweisungen sowie die Verwendung von ausdrücklich vom Hersteller genehmigtem Zubehör.

ACHTUNG:
Hierbei handelt es sich um ein Produkt der Klasse A. In einer Wohnumgebung kann dieses Produkt u.U. zu Funkstörungen führen, so daß der Benutzer gegebenenfalls zusätzliche Maßnahmen ergreifen muß.

Informationen für Benutzer des Modells für 120 V

Die Kombination aus 120 V-LCM/Integrator entspricht gemäß Teil 15 der FCC-Regeln den Grenzen für ein digitales Gerät der Klasse A. Diese Grenzen sorgen für einen angemessenen Schutz gegen schädliche Störungen in einer gewerblichen Umgebung. Dieses Gerät erzeugt, verwendet und strahlt Hochfrequenzenergie aus und kann, wenn es nicht gemäß den Anweisungen im Handbuch installiert und verwendet wird, zu schädlichen Störungen im Funkverkehr führen. Wenn das Gerät in einem Wohngebiet betrieben wird, führt dies höchstwahrscheinlich zu schädlichen Störungen, die der Benutzer auf eigene Kosten beheben muß.

VORSICHT:
Auch wenn Ihr LCM/Integrator so konzipiert und gefertigt wurde, daß Ihre Sicherheit gewährleistet wird, kann ein unsachgemäßer Gebrauch zu Stromschlag oder einem Brand führen. Zur Gewährleistung der Sicherheit beachten Sie bitte folgende Regeln:

- LCM/Integrator vor der Reinigung ausschalten und den Netzstecker herausziehen. Keine flüssigen oder Aerosol-Reiniger verwenden. Zum Entfernen von Staub von der Oberfläche der Module wird die Verwendung eines trockenen Tuches empfohlen.
- Nicht im Wasser oder in der Nähe von Wasser installieren oder betreiben.
- Nicht auf einen instabilen Wagen, Ständer oder Tisch stellen.
- Nicht direktem Sonnenlicht aussetzen oder in der Nähe von Wärmequellen aufstellen.
- Netzkabel auf keinen Fall in einem Bereich verlegen, in dem sie durch schwere Objekte beschädigt werden können.
- Alle Warnungen und Anweisungen beachten, die auf dem LCM/Integrator aufgebracht sind. Nicht versuchen, den LCM/Integrator zu reparieren, da sich im Inneren keine vom Benutzer zu wartenden Teile befinden. Alle Repaturen müssen von qualifiziertem Service-Personal durchgeführt werden.

DISCONTINUED PRODUCT

ACHTUNG:
Die Geräte ausschalten, die Netzstecker herausziehen und einen qualifizierten Service-Techniker benachrichtigen, falls:

- ein Netzkabel oder Stecker beschädigt ist.
- Flüssigkeit auf den Modulen verschüttet wurde.
- die Sicherung häufig durchbrennt bzw. der Schutzschalter häufig ausgelöst wird.
- die Geräte nicht richtig funktionieren, selbst wenn der Benutzer die Bedienungsanweisungen befolgt.

GEBRAUCHSBEDINGUNGEN:
Ihr USV versorgt Ihr LCM und die daran angeschlossenen Geräte mit aufbereitetem Strom. Die Höchstlast darf den auf dem Leistungsschild des LCM aufgeführten Wert nicht überschreiten. Wenn Sie sich nicht sicher sind, wenden Sie sich an Ihren Händler oder an Liebert.

DISCONTINUED
PRODUCT

EINFÜHRUNG

Wir beglückwünschen Sie zum Erwerb der Liebert SiteNet® Integrator-Umgebungsschnittstelle mit optionalem Laststeuermodul. Der SiteNet® Integrator überwacht und steuert verschiedene Netzwerkgeräte, z.B. USV-Systeme, Umgebungssteuersysteme und Standortsicherheitsgeräte. Die externen Geräte werden über zwei Ausgangskontaktverschlüsse gesteuert.
Mit einem optionalen SiteNet® Integrator-Laststeuermodul (LCM) bietet der Integrator (die Ethernet-Version) eine Remote-Netzwerksteuerung von bis zu sechs angeschlossenen Lasten. Der SiteNet® Integrator verwendet das einfache Netzverwaltungsprotokoll (SNMP - Simple Network Management Protocol), um Statusinformationen, die in einer Verwaltungs-Informationsbasis (MIB - Management Information Base) enthalten sind, an Ihr Netzverwaltungssystem (NMS - Network Management System) zu übermitteln. Zusätzlich zur USV-MIB überwacht der Integrator außerdem Daten und Umgebungssteuerungbedingungen (siehe „Umgebungs-MIB des Integrators). **Die grundlegenden Funktionen des SiteNet® Integrators umfassen:**

- Kompatibilität mit Ethernet oder Token Ring
- Stromquellenredundanz mit zwei separaten Stromeingängen
- bis zu zehn (10) Digitaleingängen
- zwei Temperatur-/Feuchtigkeitsfühlereingänge
- ein Thermistorfühlereingang
- akustische Alarmvorrichtungen
- zwei programmierbare Relais-Ausgänge
- Status-Anzeige an der Frontplatte und Ausgangs-LED-Anzeige
- programmierbare Alarm-Traps
- anwendungsspezifische Einstellung der akustischen Alarmvorrichtungen, Ausgangsrelais, LED-Anzeigen und Traps zur Steuerung der Übertragung verschiedener Informationen durch den Integrator

Grundlegende Funktionen des LCM-Moduls umfassen:

- sechs separat steuerbare Ausgangsbuchsen
- Ausgangsstatusanzeige und Netzstrom-LED-Anzeige
- justierbare Startverzögerung zum sequentiellen Hochfahren
- Ethernet-Kompatibilität

GLOSSAR DER SYMBOLE

Achtung
Siehe Benutzerhandbuch

Keine vom Benutzer zu wartenden Teile im Gehäuse

Buchsenstrom ein

Ein

Standby

Verzögerungszeit im Uhrzeigersinn verringern

Gefahr Gefährliche Elektroteile im Gehäuse

Eingang

Ausgang

DISCONTINUED PRODUCT

INSTALLATION DES INTEGRATORS

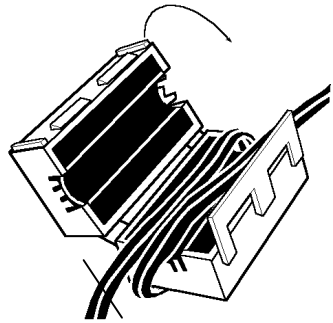
Bei der Installation des SiteNet® Integrators werden folgende Gegenstände benötigt:

- RS-232-Kabel (vom Integrator zur USV) – optional (Liebert-Teilenr. 141088P1)
- RS-232-Kabel (vom Integrator zum PC bzw. Terminal) mit Adapter (Liebert-Teilenr. 146618P1 und 146617P1)
- Benutzerhandbuch für den SiteNet® Integrator
- Disketten mit den USV-MIBs und der Umgebungs-MIB des Integrators im DOS- und TAR- (UNIX) Format.
- Ferritperlen (im Lieferumfang enthalten, Liebert-Teilenr. 146736P1 für Perle mit 0,25 in., 146735P1 für Perle mit 0,5 in.)

Installation der Ferritperle

Die beiden Ferritperlen vor Betrieb des SiteNet® Integrators auf den Zuleitungsnetzkabeln und Netzwerkverbindungskabeln installieren. Die kleinere Ferritperle öffnen. Das Hauptnetzkabel einmal um die Ferritperle wickeln und es in der Perle festklemmen. Die größere Ferritperle öffnen. Das Netzwerkkabel in die Ferritperle legen und es in der Perle festklemmen. Die Ferritperle in der Nähe des Anschlusses festklemmen, der auf den Integrator paßt.

Kabel in Perle einklemmen



Kabel einmal um Ferritperle wickeln

Verdrahtungsanweisungen für den Temperatur-/Feuchtigkeitsfühler

Es stehen zwei Temperatur-/Feuchtigskeitsfühleroptionen zur Verfügung, die sich nur durch die jeweilige Kabelgröße unterscheiden. Beide Kabel bieten eine Überwachung der Temperatur (0° C – 60° C; 32° F - 140° F) und Feuchtigkeit (20% bis 80 % relative Feuchte).

- 141604G1L: Meßfühlerpackung mit einem Kabel mit 5 m (15 ft)
- 141605G1L: Meßfühlerpackung mit einem Kabel mit 10 m (30 ft)

Verdrahtung des Temperatur-/Feuchtigkeitsfühlers mit dem Integrator

1. Der Temperatur-/Feuchtigkeitsfühler hat vier Adern – grün, schwarz, weiß, rot. Ein silbernes Schirmgeflecht wird außerdem als Erde zum Integrator mitgeliefert.
2. Zum Entfernen des Adapters die Drähte abschneiden und das Ende abmanteln, so daß das Metall freiliegt.
3. Das Temperatur-/Feuchtigkeitsmodul folgendermaßen zum Integrator verdrahten:

Grün	→	T
Schwarz	→	F

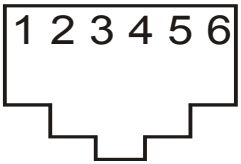
Weiß	→	+
Rot	→	-

4. Das Schirmgeflecht an einer der beiden Erdungsschrauben auf dem Integrator anschließen. Dabei muß sichergestellt werden, daß der Integrator auch ordnungsgemäß geerdet ist.

DISCONTINUED PRODUCT

Strom-, USV und Terminalanschlüsse
Bei der Herstellung von Strom-, USV- und Terminalanschlüssen zum Integrator siehe die Abbildung auf der folgenden Seite.

1. Das Hauptnetzkabel mit den Hauptstromanschluß des Integrators und anschließend mit einer USV-gesteuerten Buchse verbinden.
2. Das optionale (jedoch empfohlene) Hilfsstromversorgungskabel mit den Hilfsstromanschluß des Integrators und anschließend mit einer nicht USV-gesteuerten Buchse verbinden.
3. Das optionale USV DB-9-Ausgangskabel mit dem Liebert USV-Ausgangsanschluß und dann mit dem seriellen USV-Anschluß verbinden.
4. Alle von Liebert hergestellten oder vom Kunden bereitgestellten Eingabegeräte (z.B. Meßfühler oder Schalter) und Ausgangsrelais, die zur Installation erforderlich sind, anschließen.
5. Das PC- oder Terminal-Konfigurationskabel mit dem PC bzw. dem Terminal-Konfigurationsanschluß und anschließend mit einem ASCII-Terminal oder einem PC mit Terminal-Emulationssoftware verbinden. Nach ordnungsgemäßer SNMP-Konfiguration wird diese Verbindung wieder getrennt. Der Konfigurationsanschluß ist eine RJ-12-Buchse. Die Beschreibung der Adern lautet wie folgt:



TxD	Ader 2
RxD	Ader 3
SG	Ader 5
nicht angeschlossen	Adern 1,4,6

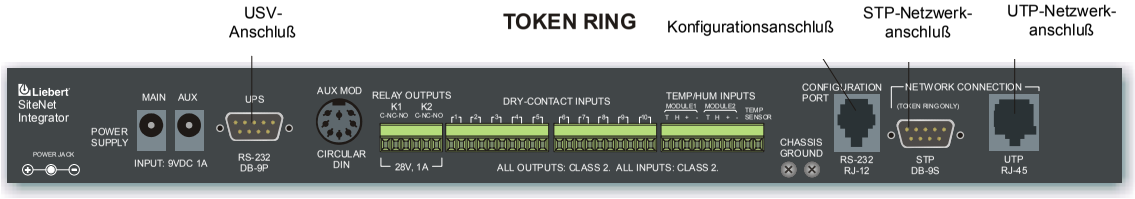
	Stift 2	TxD	↔	RxD	Stift 3	
	Stift 3	RxD	↔	TxD	Stift 2	
	Stift 5	Erde	↔	Erde	Stift 5	

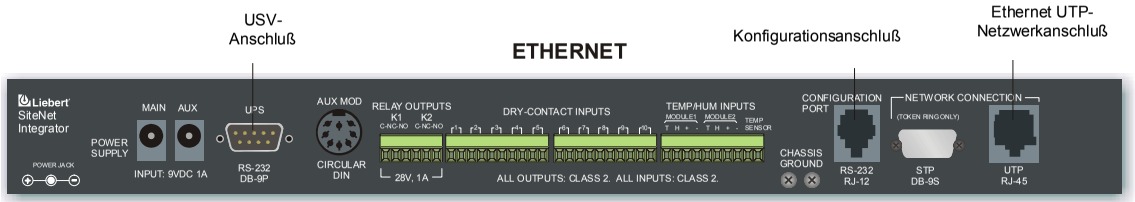
HINWEIS: Wenn Sie Ihr eigenes Kabel herstellen oder verwenden, dürfen Ader 1 und 6 nicht miteinander verbunden werden. Durch die Erdung von Ader 1 oder 6 wird ein Fehler erzeugt.
Bei PCs mit Terminal-Emulation werden die Parameter folgendermaßen eingestellt:
- Baudrate: 9600
- Parität: Keine
- Datenbits: 8
- Stoppbit: 1
- Flußsteuerung: Keine

6. Den Ein-/Aus-Schalter des Integrators auf EIN stellen.

DISCONTINUED PRODUCT

NETZWERKANSCHLÜSSE DES INTEGRATORS





DISCONTINUED
PRODUCT

LCM-INSTALLATION

Bei der LCM-Installation sind folgende Gegenstände erforderlich: Installierter SiteNet® Integrator
8-poliges DIN-Kabel von Integrator zu LCM
Das Benutzerhandbuch des Laststeuermoduls dieses SiteNet® Integrators
Eine passende Unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV) mit folgender Nennleistung:

- 120 V, 12 Amp für das LCM für 120 V
- 230 V, 10 Amp für das LCM für 230 V

LCM, Integrator und Stromanschlüsse
Bei der Herstellung von Stromanschlüssen zum LCM siehe die Abbildung auf der folgenden Seite.

1. Das Wechselstromkabel in das LCM-Modul einstecken.
2. Das 8-polige DIN-Kabel mit dem LCM und Integrator verbinden.

Justierung der Buchsenzeitverzögerung u. Lastanschluß
Beim sequentiellen Hochfahren des LCM werden die geschalteten Buchsen (eins bis sechs) mit einer zeitlichen Verzögerung zwischen jeder Aktivierung eingeschaltet. Die zeitliche Verzögerung liegt zwischen 0,1 und 7 Sekunden.

1. Zum Testen der Intervallzeit den EIN-Schalter des LCM drücken, bevor Lasten eingesteckt werden. Vermerken Sie die Zeit zwischen der Aktivierung jeder Lampe (eins bis sechs). Den Schalter erneut drücken, um ihn auszuschalten.
2. Einen kleinen Schraubenzieher in den Justierungsschlitz für die zeitliche Verzögerung, direkt links vom Hauptstromschalter, einführen, um die Zeit zwischen Buchsenaktivierungen einzustellen. Zum Verringern der zeitlichen Verzögerung für die Buchse im Uhrzeigersinn drehen und zum Erhöhen gegen den Uhrzeigersinn drehen.
3. Die Lasten in die LCM-Buchsen einstecken. Wenn Buchsen übersprungen werden, müssen Sie die zeitliche Verzögerung berücksichtigen. Den Ein-Schalter drücken, um die entsprechende zeitliche Verzögerung zu bestätigen.

HINWEIS: Wenn die Justierung über die maximale Einstellung hinaus gedreht wird, kehrt die Verzögerung wieder zum Mindestwert zurück.
VORSICHT: Die Gesamtlast darf 12 Amp (für 230 V 10 Amp) nicht überschreiten. Der Gesamtkriechstrom der USV und angeschlossener Lasten darf 5 mA (3,5 mA für 230 V) nicht überschreiten.

DISCONTINUED PRODUCT

LCM-Stromanschlüsse

DISCONTINUED PRODUCT

KONFIGURATION DES SNMP AGENT

1. Bei der Befolgung der Anweisung zur Herstellung von Netzwerkanschlüssen zum Integrator siehe die Abbildung auf der folgenden Seite.
   Ethernet: Beim Ethernet-Netzwerkanschluß des Integrators handelt es sich um eine RJ-45-Buchse für eine ungeschirmte verdrillte 10BASET-Adernpaarverbindung (UTP) für Ethernet.
   Token Ring: Mit dem Integrator sind zwei Token Ring-Verbindungen möglich – die STP-DB-9S-Buchse wird für eine Verbindung mit einem geschirmten Adernpaar verwendet, und die UTP RF-45-Buchse wird für eine Verbindung mit einem ungeschirmten Adernpaar verwendet. Das vom Benutzer bereitgestellte Netzwerkkabel (mit installierten Ferritperlen) an den entsprechenden Netzwerkport und dann an das Netzwerk anschließen.

2. Die SiteNet® Integrator IP-Adresse und Netzmaske überprüfen oder manuell eingeben. Alle Ethernet-Optionen unterstützen die BOOTP-Funktion in SNMP, die die IP-Adresse des Integrators, die Netzmaske und den Standardrouter zur Verfügung stellt. Der SNMP Agent fordert eine TFTP-Datei mit zusätzlichen Anweisungen zur Zuweisung von Adressen an, die von BOOTP unterstützt werden. Hinweise zur Server-Konfiguration finden Sie in der Muster-TFTP-Datei am Ende dieses Handbuchs und der BOOTP- und TFTP-Serverdokumentation.
   HINWEIS: Die Feststelltaste auf **AUS** stellen. Die Konfigurationseinträge müssen in Kleinschreibung eingegeben werden.

3. Die BOOTP-Funktion ist ab Werk aktiviert. Wenn Ihr Netzwerk keine BOOTP- und TFTP-Server bedient, deaktivieren Sie die BOOTP-Funktion (BootP-Modus: aus), und geben Sie die Konfigurationsinformationen für das Integrator-Netzwerk manuell ein. Zur manuellen Eingabe drücken Sie die Enter-Taste, nachdem auf Ihrem ASCII-Terminal die Meldung **„BOOTP Server has not responded yet" (BOOTP-Server hat noch nicht geantwortet)** erscheint. Warten Sie mindestens 60 Sekunden auf die Systemantwort **„Do you wish to go to the configuration menu? (Y/N)" (Möchten Sie zum Konfigurationsmenü gehen? J/N).** Drücken Sie auf „Y" (Ja), und das Konfigurationsmenü erscheint mit werkseitig geladenen Standardwerten (siehe Ethernet- und Token Ring-Menüs auf der Seite nach dem Diagramm der Netzwerkanschlüsse des Integrators).

4. Drücken Sie „I", um die IP-Adresse einzugeben. Drücken Sie „m", um die Netzmaske einzugeben. Drücken Sie „b", um den BootP-Modus auszuschalten. Drücken Sie die entsprechenden Tasten, die mit den Parametern verknüpft sind, die Sie eingeben möchten (siehe Schritt 6 u.7). Wenn Sie fertig sind, drücken sie auf „x" um die Einstellungen permanent zu speichern und das Konfigurationsmenü zu beenden. Der SNMP Agent wird automatisch mit den neuen Einstellungen neu gestartet.
   HINWEIS: Der BootP-Modus muß auf **aus** stehen, damit die Einstellungen manuell eingegeben werden können. Wenn er eingeschaltet ist, werden alle neuen Einstellungen bei dem Versuch, sie zu speichern, gelöscht.
   Wenn Ihr Netzwerk später BOOTP- und TFTP-Server unterstützt, nachdem Sie den BootP-Modus deaktiviert und die Konfigurationseinstellungen des Integrators manuell eingegeben haben, weisen Sie diese Einstellungen über

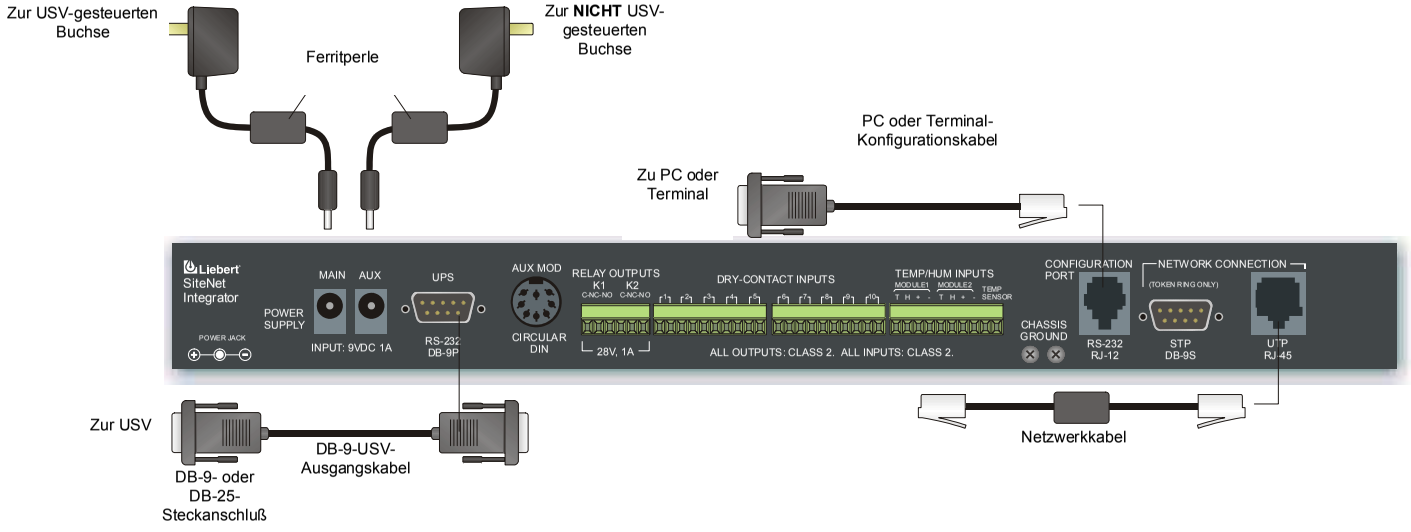
DISCONTINUED PRODUCT

BOOTP neu zu, indem Sie die BOOTP- und TFTP-Server konfigurieren und die BOOTP-Funktion aktivieren (BootP-Modus: ein).

5. Führen Sie die SNMP-Software aus (sie läuft automatisch, nachdem manuell eingegebene Einstellungen gespeichert wurden). Wenn die IP-Adresse und Netzmaske bereits konfiguriert wurden, wird die Software beim Start automatisch ausgeführt.

DISCONTINUED PRODUCT

Anschlüsse für Stromversorgung des Integrators, USV und Terminal



DISCONTINUED PRODUCT

```
Configuration Menu
Press the key to modify the entry
 -d    sysDescr:                                  Uninitialized
 -l    sysLocation:                               Uninitialized
 -o    sysContact:                                Uninitialized
 -n    sysName:                                   Uninitialized
 -a    snmpEnableAuthenTraps:                     Disabled
 -i    IP Address:                                0.0.0.0
 -m    Net Mask:                                  0.0.0.0
 -r    Default Route                              0.0.0.0
 -c    Display/Modify Communities
 -t    Display/Modify Trap Communities
 -b    BootP mode: on
 -q    Quit without saving configuration
 -x    Exit, saving configuration to nonvolatile storage
press a key:
```

Ethernet-Konfigurationsmenü

```
Configuration Menu
Press the key to modify the entry
 -d    sysDescr:                                  Uninitialized
 -l    sysLocation:                               Uninitialized
 -o    sysContact:                                Uninitialized
 -n    sysName:                                   Uninitialized
 -a    snmpEnableAuthenTraps:                     Disabled
 -y    Ring Speed                                 16 Mb
 -i    IP Address:                                0.0.0.0
 -m    Net Mask:                                  0.0.0.0
 -r    Default Route                              0.0.0.0
 -c    Display/Modify Communities
 -t    Display/Modify Trap Communities
 -b    BootP mode: on
 -q    Quit without saving configuration
 -x    Exit, saving configuration to nonvolatile storage
press a key:
```

Token Ring-Konfigurationsmenü

DISCONTINUED PRODUCT

6. Um einen bereits konfigurierten SNMP Agent zu ändern, drücken Sie auf „c“, um das Konfigurationsmenü des SNMP Agent aufzurufen, das die aktuellen Konfigurationseinstellungen enthält (siehe Ethernet- und Token Ring-Menüs auf der vorherigen Seite). Drücken Sie auf die Taste, die mit dem Parameter verknüpft ist, den Sie eingeben oder ändern wollen, und geben Sie dann den gewünschten Wert ein. Wenn Sie fertig sind, drücken Sie die Return-Taste. Hier sind kurze Beschreibungen der ersten acht Parameter:
   - **sysDescr, sysLocation, sysContact** und **sysName** sind Zeichenfolgen, die allgemeine Informationen geben.
   - **snmpEnableAuthenTraps** aktiviert bzw. deaktiviert Echtheitbestätigungsfehler-Trapmeldungen an Manager-Stationen. Geben Sie zur Aktivierung „e“ bzw. zur Deaktivierung „d“, und drücken Sie anschließend auf die Return-Taste.
   - **Ring Speed (Ringgeschwindigkeit) (nur Token Ring)** gibt die Übertragungsgeschwindigkeit für Informationen an.
   - **IP Address (IP-Adresse)** enthält die IP-Adresse des SNMP Agent in Dezimalschreibweise mit Punkten (z.B. 126.20.200.3). Geben Sie die gewünschte Adresse ein, und drücken Sie anschließend die Return-Taste.
   - **Net Mask (Netzmaske)** enthält die Netzmaske in Dezimalschreibweise mit Punkten (z.B. 255.255.128.0). Geben Sie die gewünschte Netzmaske ein, und drücken Sie anschließend die Return-Taste.
   - **Default Route (Standardroute)** enthält die IP-Adresse der Standardroute des Netzwerk in Dezimalschreibweise mit Punkten. Geben Sie die gewünschte IP-Adresse ein, und drücken Sie anschließend die Return-Taste.

7. Zur Konfiguration der Communities drücken Sie auf „c“, um das Untermenü „Communities Configuration“ aufzurufen, in dem die aktuelle Konfiguration der Communities enthalten ist:

Communities Configuration

#	IP Address	Priv	Community
0:	198.30.160.58	write	public
1:	198.160.30.2	write	Supervisor

Enter the number of the community to modify/delete, "a" to add, or "e" to exit
Command:

Untermenü zur Konfiguration der Communities

- Geben Sie „a“ ein, um eine neue Community hinzuzufügen. Antworten Sie auf die Eingabeaufforderungen am Bildschirm.
- Geben Sie die Community-Nummer von der #-Spalte ein, um eine Community zu ändern oder zu löschen. Bei der Eingabeaufforderung geben Sie „d“ ein, um die Community zu löschen, bzw. „m“, um die Community zu ändern. Beim Hinzufügen oder Ändern von Einträgen antworten Sie auf die Eingabeaufforderungen am Bildschirm:
  - **IP Address (IP-Adresse)** - Geben Sie die IP-Adresse der Manager-Station, die zur Verwendung dieser Community befugt ist, in Dezimalschreibweise mit Punkten ein.
  - **Privileges (Privilegien)** - Geben Sie „r“ für eine Nur-Lese-Berechtigung und „w“ für die Lese- und Schreibberechtigung ein.

DISCONTINUED PRODUCT

- **Community String (Name) (Community-Zeichenkette)** – Geben Sie den Community-Namen ein. Bei diesem Eintrag wird die Groß- und Kleinschreibung beachtet; er muß daher genauso eingegeben werden, wie er im NMS eingegeben wurde.
- Geben Sie „e“ ein, um das Untermenü zu beenden.

8. Zur Konfiguration der Trap-Communities drücken Sie auf „t“, um das Untermenü „Trap Communities Configuration“ aufzurufen, in dem die aktuelle Konfiguration der Trap-Communities enthalten ist:

```
Trap Communities Configuration
#    IP Address          Community
0:   198.30.160.58       public
1:   198.160.30.2        Supervisor

Enter the number of the community to modify/delete, "a" to add, or "e" to exit
Command:
```

Untermenü zur Konfiguration der Trap-Communities

Mit Ausnahme des Eintrags für „Privileges“ (Privilegien) funktioniert das Untermenü „Trap Communities Configuration“ ähnlich wie das Untermenü „Communities Configuration“. Stellen Sie die IP-Adresse auf die IP-Adresse des Netzwerkverwaltungsterminals ein. Wenn Sie fertig sind, geben Sie „e“ ein, um das Untermenü zu beenden.

9. Drücken Sie „b“, um den BootP-Modus auf EIN oder AUS zu stellen. HINWEIS: Der BootP-Modus muß auf AUS stehen, damit die Konfigurationseinstellungen geändert werden können. Wenn BootP eingeschaltet ist, werden alle Einstellungen bei dem Versuch, die Konfiguration zu speichern, gelöscht.
10. Beenden des Konfigurationsmodus:
    - Drücken Sie „q“, um den Modus zu beenden, ohne die Änderungen zu speichern. Das System kehrt sofort zum SNMP Agent zurück.
    - Drücken Sie „x“, um die neuen Konfiguration im Flash-EMPROM-Speicher zu speichern. Das System führt automatisch einen Neustart des SNMP Agent mit den neuen Einstellungen durch.
      Nach dem Beenden können Sie durch das Drücken von „c“ zum Konfigurationsmodus zurückkehren.

KOMPILIERUNG DER USV- UND INTEGRATOR-MIB

Die mitgelieferten Disketten enthalten MIB-Dateien, die von Ihrem NMS benötigt werden, um mit Hilfe der SNMP-Kommunikation vom USV Informationen zu empfangen. Die Dateien liegen praktischerweise sowohl im DOS- als auch im TAR- (UNIX) Format vor.
Unterschiedliche USV-Modelle erfordern auch leicht voneinander abweichende Versionen der SNMP-MIB. In der Datei README.TXT wird die richtige MIB-Datei für Ihre spezifische USV aufgeführt. Drucken Sie die Datei README.TXT zum zukünftige Nachschlagen aus.

1. Laden Sie die entsprechende USV-MIB in Ihr NMS.
2. Kompilieren Sie die USV-MIB. Anweisungen zur MIB-Kompilierung finden Sie in Ihrer NMS-Dokumentation.

DISCONTINUED PRODUCT

KONFIGURATION DER INTEGRATOR-FUNKTIONEN

Die meisten Überwachungs- und Steuerungsfunktionen des Integrators können zur Erfüllung spezieller Bedürfnisse anwendungsspezifisch angepaßt werden. Der Integrator kann z.B. so konfiguriert werden, daß ein Alarm ertönt oder eine Statuslampe eingeschaltet wird, wenn die Temperatur oder Luftfeuchtigkeit über oder unter einem bestimmten Wert liegt.

Mit den SNMP SET-Befehlen können Sie individuelle Attribute der Umgebungs-MIB programmieren. Der Integrator speichert die Attribute im nicht-flüchtigen Speicher, wo die Daten gegen Verlust aufgrund von Stromausfall oder anderen Beschädigungen geschützt sind. MIB-Attribute können jederzeit neu programmiert werden.

Einzelheiten zu SET-Befehlen und der MIB-Konfiguration finden Sie in Ihrer SNMP-Dokumentation.

Umgebungsschnittstelle des SiteNet® Integrators

Mit Hilfe der folgenden Umgebungs-MIB-Informationen des Integrators können Sie den Integrator anwendungsspezifisch auf Ihre Bedürfnisse abstimmen.

DIGITALEINGÄNGE (10 sind verfügbar)

Der Integrator unterstützt zehn Digitaleingänge, wobei jeder mit vier individuell programmierbaren Attributen ausgestattet ist. Sie umfassen:

Bezeichnung - Der vom Benutzer zugewiesene Name eines bestimmten Eingangs, der die Eingangsverbindungsposition enthält.

Zustand - Der vom Benutzer definierte logische Zustand des Digitaleingangs. Der Zustand ist entweder **TRUE**, **FALSE** oder **NICHT INSTALLIERT**. Der Standardzustand für alle Eingänge ist „Nicht installiert". Definieren Sie den Zustand so, daß er zur leichten Interpretation auf die Bezeichnung abgestimmt ist. Beispiel: Für einen Digitalausgang mit der Bezeichnung „Tür offen" wird TRUE so definiert, daß dieser Zustand bedeutet, daß die Tür offen ist.

Polarität - Der aktive Zustand der Relaiskontakteingänge, die folgendes umfassen: **aktiv hoch, aktiv tief** und **nicht definiert**. Definieren Sie die Polarität so, daß die Antwort TRUE oder FALSE erzwungen wird, wenn ein Kontakt entweder offen oder geschlossen ist. In obiger Tabelle sind die Polaritätsdefinitionen aufgeführt. Beispiel: Wenn die Polarität für einen bestimmten Eingang „aktiv hoch" und der Kontakt offen ist, wenn eine Abfrage erfolgt, meldet der Integrator den Zustand als TRUE.

Polarität	Zustand = TRUE	Zustand = FALSE
aktiv hoch	Kontakt OFFEN	Kontakt GESCHL.
aktiv tief	Kontakt GESCHL.	Kontakt OFFEN
nicht definiert	Kontakte NICHT INSTALLIERT	

Trap aktiviert - Schaltet Alarm-Traps für jeden Digitaleingang **EIN** oder **AUS**. Wenn er auf EIN steht, wird ein Alarm-Trap erzeugt, wenn der Zustand des Digitaleingangs sich ändert. Wenn er auf AUS steht, wird unabhängig vom Eingangszustand kein Alarm-Trap erzeugt. Der Integrator speichert konfigurierte Digitaleingänge im nicht-flüchtigen Speicher, bis sie neu programmiert werden.

AUSGANGSRELAIS (2 sind verfügbar)

Ausgangsrelais steuern den Ein-/Aus-Status der Digitalausgänge. Die Attribute der Steuerrelais umfassen:

Bezeichnung - Der vom Benutzer zugewiesene Name eines bestimmten Ausgangsrelais. Zur Identifikation von Ausgangsrelais wurde ein Blatt mit

DISCONTINUED PRODUCT

selbstklebenden Aufklebern in diesem Handbuch bereitgestellt, die vorne am Integrator angebracht werden können.

Zustand - Der vom Benutzer definierte logische Zustand des Ausgangrelais. Ermöglicht das manuelle Öffnen oder Schließen eines Relaiskontakts. Der Zustand ist entweder **EIN** oder **AUS**. Wenn er auf EIN steht, sind Arbeitskontakte geschlossen; wenn er auf AUS steht, sind Ruhekontakte geschlossen.

Steuerung - Verbindet ein bestimmtes Relais mit einem beliebigen Digitaleingang und/oder Meßfühler. Geben Sie einen Steuerwert oder eine Summe mehrerer Werte ein, die das Relais öffnen, wenn die entsprechende(n) Bedingung(en) TRUE sind. Im Anhang A sind alle Steuerwerte und der dazugehörige Eingang bzw. Meßfühler aufgeführt.

Beispiele: Wenn der Steuerwert für Relay1Control auf 1 eingestellt ist, wird das Relais automatisch geöffnet, wenn der Zustand des Digitaleingangs 1 TRUE ist. Wenn der Steuerwert auf 33 eingestellt ist (die Summe von Digitaleingang 1 und Digitaleingang 5 TRUE), öffnet sich das Relais automatisch, wenn entweder der Zustand des Digitaleingangs 1 TRUE ist oder der Zustand des Digitaleingangs 5 TRUE ist.

Der SNMP Agent verwendet die „OR"-Logik, wenn eine Summe von Steuerwerten decodiert wird. Eine Summe von Steuerwerten öffnet das Relais, wenn eine der Bedingungen zutrifft, die mit den Addenden der Summe assoziiert sind.

AKUSTISCHER ALARM (Hupe)

Der Integrator löst einen Alarm aus, wenn vordefinierte Digitaleingangs- oder Meßfühlerbedingungen erfüllt sind. Die Alarmattribute umfassen:

Zustand - Der vom Benutzer definierte logische Zustand des Alarms. Der Zustand ist entweder **EIN** oder **AUS**. Wenn er auf EIN steht, ertönt der Alarm; wenn er auf AUS steht, ertönt kein Alarm.

Steuerung - Verbindet einen bestimmten Alarm mit einem beliebigen Digitaleingang und/oder Meßfühler. Geben Sie einen Steuerwert oder eine Summe mehrerer Werte ein, die den Alarm betätigen, wenn die entsprechende(n) Bedingung(en) TRUE sind. Im Anhang A sind alle Steuerwerte und der dazugehörige Eingang bzw. Meßfühler aufgeführt.

Beispiele: Wenn der Steuerwert für „Akustische Steuerung" auf 1 eingestellt ist, ertönt der Alarm automatisch dann, wenn der Zustand des Digitaleingangs 1 TRUE ist. Wenn der Steuerwert auf 33 eingestellt ist (die Summe von Digitaleingang 1 und Digitaleingang 5 TRUE), ertönt der Alarm automatisch, wenn entweder der Zustand des Digitaleingangs 1 TRUE ist oder der Zustand des Digitaleingangs 5 TRUE ist.

Der SNMP Agent verwendet die „OR"-Logik, wenn eine Summe von Steuerwerten decodiert wird. Eine Summe von Steuerwerten löst den Alarm aus, wenn **eine** der Bedingungen zutrifft, die mit den Addenden der Summe assoziiert sind.

DISCONTINUED PRODUCT

LED-LAMPEN DER FRONTPLATTE (3 sind verfügbar)

Auf der Frontplatte des Integrators befinden sich drei LED-Statusanzeigen. Sie können so konfiguriert werden, daß sie ein- oder ausgeschaltet werden, wenn vordefinierte Digitaleingangs- oder Meßfühlerbedingungen erfüllt sind. Die LED-Attribute umfassen:

Bezeichnung - Der vom Benutzer zugewiesene Name einer bestimmten LED-Statusanzeige. Zur Identifikation von LED-Statusanzeigen wurde ein Blatt mit selbstklebenden Aufklebern in diesem Handbuch bereitgestellt, die vorne am Integrator angebracht werden können.

Zustand - Der vom Benutzer definierte logische Zustand des Alarms. Der Zustand ist entweder **EIN** oder **AUS**. Wenn er auf EIN steht, leuchtet die Anzeigelampe; wenn er auf AUS steht, leuchtet die Anzeigelampe nicht.

Steuerung - Verbindet eine bestimmte LED-Statusanzeige mit einem beliebigen Digitaleingang und/oder Meßfühler. Geben Sie einen Steuerwert oder eine Summe mehrerer Werte ein, so daß die LED-Anzeige beleuchtet wird, wenn die entsprechende(n) Bedingung(en) TRUE sind. Im Anhang A sind alle Steuerwerte und der dazugehörige Eingang bzw. Meßfühler aufgeführt.

Beispiele: Wenn der Steuerwert für „Akustische Steuerung“ auf 1 eingestellt ist, leuchtet die LED-Anzeige automatisch dann, wenn der Zustand des Digitaleingangs 1 TRUE ist. Wenn der Steuerwert auf 17 eingestellt ist (die Summe von Digitaleingang 1 und Digitaleingang 5 TRUE), leuchtet die LED-Anzeige automatisch, wenn entweder der Zustand des Digitaleingangs 1 TRUE ist oder der Zustand des Digitaleingangs 5 TRUE ist.

Der SNMP Agent verwendet die „OR“-Logik, wenn eine Summe von Steuerwerten decodiert wird. Eine Summe von Steuerwerten öffnet das Relais, wenn eine der Bedingungen zutrifft, die mit den Addenden der Summe assoziiert sind.

TEMPERATURFÜHLER (3 sind verfügbar)

Am Integrator können bis zu drei Temperaturfühler angeschlossen werden. Die Meßfühler-Attribute umfassen:

Bezeichnung - Der vom Benutzer zugewiesene Name eines bestimmten Temperaturfühlers, der die Meßfühlerverbindungsposition enthält.

Zustand - Der vom Benutzer definierte logische Zustand des Meßfühlers. Der Zustand ist entweder INSTALLIERT oder DEINSTALLIERT. Der Standardzustand ist DEINSTALLIERT, bis der Meßfühler physisch angeschlossen wird.

Temperaturwert - Die Temperatur, die der Meßfühler beim Anschließen abliest, programmierbar auf °F oder °C. Die gemeldete Temperatur ist die tatsächliche Temperatur zuzüglich dem Offsetwert (siehe unten).

Temperaturoffset - Ein Temperaturwert in °F oder °C, der automatisch zu tatsächlichen Temperaturfühlerwerten addiert wird, um bekannte Temperaturschwankungen auszugleichen.

Beispiele: Wenn der Integrator-Meßfühler eine Temperatur von 27° C abliest und ein externer Thermometer am Meßfühleranschluß 29° C mißt, wird der Temperaturoffset des Meßfühlers auf 2° C eingestellt. Wenn der Integrator-Meßfühler 27° C abliest, und der externe Thermometer einen Wert von 25° C mißt, wird der Offsetwert auf –2° C eingestellt.

DISCONTINUED PRODUCT

Obergrenzenalarm - Gibt die Temperatur an, bei welcher bzw. über welcher ein Trap für einen Übertemperaturalarm erzeugt wird. Geben Sie die Obergrenzenwerte entweder in °F oder °C ein.
Untergrenzenalarm - Gibt die Temperatur an, bei welcher bzw. unterhalb welcher ein Trap für einen Untertemperaturalarm erzeugt wird. Geben Sie die Untergrenzenwerte entweder in °F oder °C ein.
Kalibrieren - Ein automatischer Offset – ähnlich dem Temperaturoffset – der nur auf Temp 3 (Thermistor) anzuwenden ist.

FEUCHTIGKEITSFÜHLER (2 sind verfügbar)
Am Integrator können zwei Feuchtigkeitsfühler angeschlossen werden. Die Meßfühler-Attribute umfassen:

Bezeichnung - Der vom Benutzer zugewiesene Name eines bestimmten Feuchtigkeitseingangs, der die Eingangsverbindungsposition enthält.
Zustand - Der vom Benutzer definierte logische Zustand des Meßfühlers. Der Zustand ist entweder INSTALLIERT oder DEINSTALLIERT. Der Standardzustand ist DEINSTALLIERT, bis der Meßfühler physisch angeschlossen wird.
Feuchtigkeitswert - Die relative Feuchte (20% bis 80%), die der Meßfühler am Anschluß abliest. Die gemeldete relative Feuchte ist die tatsächliche Feuchtigkeit zuzüglich dem Offsetwert (siehe unten).
Feuchtigkeitsoffset - Ein Wert, der zum Istwert des Feuchtigkeitfühlers addiert wird, um bekannte Diskrepanzen auszugleichen.
Beispiele: Wenn der Integrator-Meßfühler eine relative Feuchte von 60% abliest und ein externes Meßgerät am Anschluß 62% mißt, wird der Feuchtigkeitsoffset des Meßfühlers auf 2% eingestellt. Wenn der Integrator-Meßfühler 60% relative Feuchte abliest und das externe Meßgerät einen Wert von 58% mißt, wird der Offsetwert auf –2% eingestellt.
Obergrenzenalarm - Gibt die relative Feuchte an, bei welcher bzw. über welcher ein Trap für einen Alarm zur Anzeige einer überhöhten Feuchtigkeit erzeugt wird.
Untergrenzenalarm - Gibt die relative Feuchtigkeit an, bei welcher bzw. unterhalb welcher ein Trap für einen Alarm zur Anzeige einer zu niedrigen Feuchtigkeit erzeugt wird.

TRAPS
Mit den Befehlen SNMP SET können folgende Trap-Alarmeingänge auf EIN oder AUS gestellt werden.

Trap für Digitaleingänge 1 bis 10 TRUE
Trap für Digitaleingänge 1 bis 10 FALSE
Trap für Temperaturfühler 1 bis 3 HIGH (hoch)
Trap für Temperaturfühler 1 bis 3 LOW (tief)
Trap für Temperaturfühler 1 bis 3 NORMAL
Trap für Feuchtigkeitsfühler 1 bis 2 HIGH (hoch)
Trap für Feuchtigkeitsfühler 2 bis 2 LOW (tief)
Trap für Feuchtigkeitsfühler 1 bis 2 NORMAL

DISCONTINUED PRODUCT

LCM-Hauptsteuerung

Das LCM und der SiteNet-Integrator bieten eine Hauptsteuerung aller sechs Buchsen. Dies umfaßt:

Hauptsteuerung ein/aus—steuert alle sechs LCM-Buchsen mit Ein-, Aus- und Neustartfunktion („on", „off und „reboot"). Wenn die Steuerung auf „On" (ein) steht, können alle Buchsen nach der Hauptzeitverzögerung einzeln gesteuert werden. Wenn die Steuerung auf „Off" (aus) steht, sind alle Buchsen ausgeschaltet. Bei der Wahl von „Reboot" (Neustart) werden die Buchsen 20 Sekunden lang ausgeschaltet und anschließend wieder eingeschaltet. Die Buchsen können dann nach der Hauptzeitverzögerung einzeln gesteuert werden.

Hauptverzögerung—wird zur Einstellung einer Verzögerungszeit verwendet, nach welcher jede Buchse nach der Funktion „Ein" oder „Neustart" der Hauptsteuerung Ein/Aus mit Strom versorgt wird. Das Einschalten des Stroms erfolgt von Buchse 1 bis 6 jeweils zeitlich versetzt.

LCM-Einzelsteuerung

Das LCM und der SiteNet-Integrator ermöglichen die individuelle Steuerung von sechs Buchsen mit vier programmierbaren Attributen und einem Nur-Lese-Attribut. Sie umfassen:

Bezeichnung—der vom Benutzer zugewiesene Name einer einzelnen Buchse.

Zustand—der vom Benutzer definierte individuelle Steuerzustand jeder Buchse. Der Zustand ist entweder „on", „off", „reboot", „event_on", „event_off" or „event_reboot".

- Wenn „on" (ein) gewählt wird, dann wird die Stromzufuhr nach der Verzögerungszeit für diese Buchse eingeschaltet.
- Wenn „off" (aus) gewählt wird, dann wird die Stromzufuhr nach der Verzögerungszeit für diese Buchse ausgeschaltet.
- Wenn „reboot" (Neustart) gewählt wird, dann wird die Stromzufuhr nach der Verzögerungszeit für die Buchse 20 Sekunden lang unterbrochen und anschließend wiederhergestellt.
- Wenn „event_on" (Ereignis ein) gewählt wird, dann wird die Stromzufuhr ausgeschaltet, es sei denn, die durch das Steuerattribut vorgegebene Bedingung wird erfüllt. Bei Eintritt des Ereignisses wird die Buchse nach der entsprechenden Verzögerungszeit eingeschaltet. Wenn das Ereignis beendet ist, wird die Stromzufuhr zur Buchse ausgeschaltet.
- Wenn „event_off" (Ereignis aus) gewählt wird, dann bleibt die Stromzufuhr eingeschaltet, es sei denn, die durch das Steuerattribut vorgegebene Bedingung wird erfüllt. Bei Eintritt des Ereignisses wird die Buchse nach der entsprechenden Verzögerungszeit ausgeschaltet. Wenn das Ereignis beendet ist, wird die Stromzufuhr zur Buchse wieder eingeschaltet.
- Wenn „event_reboot" (Ereignis Neustart) gewählt wird, dann bleibt die Stromzufuhr eingeschaltet, es sei denn, die durch das Steuerattribut vorgegebene Bedingung wird erfüllt. Bei Eintritt des Ereignisses wird die Buchse nach der entsprechenden Verzögerungszeit ausgeschaltet. Nach 20 Sekunden wird die Stromzufuhr zur Buchse wieder eingeschaltet.

Steuerung—verknüpft eine bestimmte Buchse mit einem beliebigen Digitaleingang und/oder Meßfühler. Geben Sie einen Steuerwert oder eine Summe mehrerer Werte ein, die den Ausgang auf den Zustand stellen, der durch den Steuerzustand vorgegebenen ist.

DISCONTINUED PRODUCT

Status—eine Nur-Lese-Variable, die den Status der Buchse anzeigt.
Buchsenverzögerung—wird dazu verwendet um die Verzögerung für ein, aus, Neustart oder Ereignissteuerung der Buchse einzustellen.

UMGEBUNGS-MIB DES INTEGRATORS

MIB-Variablenname	MIB-Variablenbeschreibung
envIdent-Gruppe	
envIdentManufacturer	Der Hersteller der Umgebungssteuerungseinheit.
envIdentModel	Die Bezeichnung Umgebungssteuerungseinheit.
EnvIdentSoftware Version	Die Softwareversion des Umgebungs-SNMP Agent.
envIdentSpecific	Ein Bezug zu MIB-Definitionen, die sich speziell auf die verwaltete Umgebungseinheit beziehen. Mit diesem Objekt können die die produktspezifische MIB für dieses Gerät finden. Wenn diese Informationen nicht vorhanden sind, stellen Sie den entsprechenden Wert auf das syntaktisch gültige Objektkennzeichen { 0 0 } ein; alle konformen Implementationen von ASN.1 und BER müssen in der Lage sein, diesen Wert zu erzeugen und zu erkennen.
envDigital Inputs-Gruppe	
envDigInput1State envDigInput2State envDigInput3State envDigInput4State envDigInput5State envDigInput6State envDigInput7State envDigInput8State envDigInput9State envDigInput10State	Der Zustand eines Digitaleingangs, der durch die damit verknüpfte Polaritätsvariable gesteuert wird. Siehe „Polaritätsvariable“ weiter unten.
envDigInput1Label envDigInput2Label envDigInput3Label envDigInput4Label envDigInput5Label envDigInput6Label envDigInput7Label envDigInput8Label envDigInput9Label envDigInput10Label	Eine benutzerdefinierte Zeichenfolge, die mit einem Digitaleingang verknüpft ist. Die Zeichenfolge wird im nicht-flüchtigen Speicher gespeichert.
envDigInput1Polarity envDigInput2Polarity envDigInput3Polarity envDigInput4Polarity envDigInput5Polarity envDigInput6Polarity envDigInput7Polarity envDigInput8Polarity envDigInput9Polarity envDigInput10Polarity	Die Polarität steuert den Wert, der durch die Zustandsvariable zurückgegeben wird. Wenn die Polarität auf notDefined (3) eingestellt wird, führt das dazu, daß der Zustand notInstalled (3) zurückgibt; wenn die Polarität auf activeHigh (1) eingestellt ist, führt die Aktivierung des Signals auf dem Digitaleingang dazu, daß der Zustand true (1) zurückgibt; wenn die Polarität auf activeLow (2) eingestellt ist, führt die Deaktivierung des Signals am Digitaleingang dazu, daß der Zustand true (1) zurückgibt. In allen anderen Fällen gibt der Zustand false (2) zurück. Die Polarität wird im nicht-flüchtigen Speicher gespeichert.
envDigInput1TrapEnabled envDigInput2TrapEnabled envDigInput3TrapEnabled envDigInput4TrapEnabled envDigInput5TrapEnabled envDigInput6TrapEnabled envDigInput7TrapEnabled envDigInput8TrapEnabled envDigInput9TrapEnabled envDigInput10TrapEnabled	Verknüpfen Sie einen Trap mit der Zustandsvariablen für einen Digitaleingang. Stellen Sie die TrapEnabled-Variable auf true (1) ein, damit eine Trap-Meldung erzeugt wird, wenn sich der Zustand des Eingangs ändert. Stellen Sie die TrapEnabled-Variable auf false (2) ein, damit unabhängig vom Zustand keine Trap-Meldung erzeugt wird. TrapEnabled wird im nicht-flüchtigen Speicher gespeichert.

DISCONTINUED PRODUCT

MIB-Variablenname	MIB-Variablenbeschreibung
envRelays-Gruppe	
envRelay1State envRelay2State	Der Zustand eines Ausgangsrelais. Stellen Sie den Zustand auf on (1), um das Ausgangsrelais zu aktivieren und Arbeitskontakte zu schließen. Stellen Sie den Zustand auf off (1), um das Ausgangsrelais zu deaktivieren und Ruhekontakte zu schließen.
envRelay1Label envRelay2Label	Benutzerdefinierte Zeichenfolgen, die mit einem Ausgangsrelais verknüpft sind und im nicht-flüchtigen Speicher gespeichert werden.
envRelay1Control envRelay2Control	Stellen Sie die Steuerung zur direkten Ausgangsrelais-Steuerung durch den SNMP-Manager auf 0 ein. Wenn die Steuerung einen der unten aufgeführten Steuerwerte oder einen Wert enthält, der auf der Summe dieser Werte basiert, aktiviert der Agent den Ausgang. Der Agent deaktiviert den Ausgang, wenn die Bedingungen aufgehoben sind. Die Steuerung wird im nicht-flüchtigen Speicher gespeichert.
envOutputs-Gruppe	
envAudibleState	Der Zustand des akustischen Ausgangs. Stellen Sie den Zustand auf on (1), um den Ausgang zu aktivieren. Stellen Sie den Zustand auf off (2), um den Ausgang zu deaktivieren.
envAudibleControl	Stellen Sie die Steuerung zur direkten akustischen Ausgangs-steuerung durch den SNMP-Manager auf 0 ein. Wenn die Steuerung einen der unten aufgeführten Steuerwerte oder einen Wert enthält, der auf der Summe dieser Werte basiert, aktiviert der Agent den Ausgang. Der Agent deaktiviert den Ausgang, wenn die Bedingungen nicht mehr vorliegen. Die Steuerung wird im nicht-flüchtigen Speicher gespeichert.
envLED1State envLED2State envLED3State	Der Zustand einer Ausgangs-LED-Anzeige. Stellen Sie den Zustand auf on (1), um die LED-Anzeige zu beleuchten. Stellen Sie den Zustand auf off (2), um die LED-Anzeige auszuschalten.
envLED1Label envLED2Label envLED3Label	Benutzerdefinierte Zeichenfolgen, die mit einer Ausgangs-LED-Anzeige verknüpft sind und im nicht-flüchtigen Speicher gespeichert werden.
envLED1Control envLED2Control envLED3Control	Stellen Sie die Steuerung zur direkten LED-Steuerung durch den SNMP-Manager auf 0 ein. Wenn die Steuerung einen der unten aufgeführten Steuerwerte oder einen Wert enthält, der auf der Summe dieser Werte basiert, aktiviert der Agent den Ausgang. Der Agent deaktiviert den Ausgang, wenn die Bedingungen aufgehoben sind. Die Steuerung wird im nicht-flüchtigen Speicher gespeichert.
envAlarms-Gruppe	
envSummaryAlarm	Diese Variable = 0, wenn keine Digitaleingänge true sind und keine anderen Alarmbedingungen vorliegen. Wenn die Alarme aktiv bzw. die Digitaleingänge true sind, gibt der Wert von envSummaryAlarm an, welche Alarme und Eingänge als Summe der unten aufgeführten Steuerwerte aktiv sind.

STEUERWERTE DER UMGEBUNGS-MIB

DigitalInput1State true(1)	1
DigitalInput2State true(1)	2
DigitalInput3State true(1)	4
DigitalInput4State true(1)	8
DigitalInput5State true(1)	16
DigitalInput6State true(1)	32
DigitalInput7State true(1)	64
DigitalInput8State true(1)	128
DigitalInput9State true(1)	256
DigitalInput10State true(1)	512

Temperature1 above HighLimit	1024
Temperature1 below LowLimit	2048
Temperature2 above HighLimit	4096
Temperature2 below LowLimit	8192
Temperature3 above HighLimit	16384
Temperature3 below LowLimit	32768
Humidity1 above HighLimit	65536
Humidity1 below LowLimit	131072
Humidity2 above HighLimit	262144
Humidity2 below LowLimit	524288

DISCONTINUED PRODUCT

MIB-Variablenname	MIB-Variablenbeschreibung
envTemperatureSensors-Gruppe	
envTemperature1State envTemperature2State envTemperature3State	Der Zustand eines Temperatureingangs. Stellen Sie den Zustand auf installed (2) ein, um gültige Variablen für TemperatureF und TemperatureC vom Meßfühler, der am Eingang angeschlossen ist, anzuzeigen. Stellen Sie den Zustand auf notInstalled (1) ein, um ungültige Variablen für TemperatureF und TemperatureC anzuzeigen. Die Variable wird im nicht-flüchtigen Speicher gespeichert.
envTemperature1F envTemperature2F envTemperature3F	Meßfühlertemperatur in Grad Fahrenheit.
envTemperature1C envTemperature2C envTemperature3C	Meßfühlertemperatur in Grad Celsius.
envTemperature1Label envTemperature2Label envTemperature3Label	Benutzerdefinierte Zeichenfolgen, die mit einem Temperatureingang verknüpft sind und im nicht-flüchtigen Speicher gespeichert werden.
envTemperature1OffsetF envTemperature2OffsetF envTemperature3OffsetF	Ein Temperaturberichtigungsoffset, der mit der Variablen TemperatureF für einen Temperatureingang verknüpft ist. OffsetF wird zum Wert vom Temperaturfühler addiert, um den Wert für TemperatureF zu erhalten. Die Änderung von OffsetF wirkt sich für diesen Eingang auch auf OffsetC aus. OffsetF wird im nicht-flüchtigen Speicher gespeichert.
envTemperature1OffsetC envTemperature2OffsetC envTemperature3OffsetC	Ein Temperaturberichtigungsoffset, der mit der Variablen TemperatureC für einen Temperatureingang verknüpft ist. OffsetC wird zum Wert vom Temperaturfühler addiert, um den Wert für TemperatureC zu erhalten. Die Änderung von OffsetC wirkt sich für diesen Eingang auch auf OffsetF aus. OffsetC wird im nicht-flüchtigen Speicher gespeichert.
envTemp1HighLimitF envTemp2HighLimitF envTemp3HighLimitF	Wenn TemperatureF für diesen Eingang den Wert von HighLimitF erreicht oder überschreitet, bedeutet ein Trap eine Übertemperaturbedingung für diesen Eingang. HighLimitF wird im nicht-flüchtigen Speicher gespeichert.
envTemp1HighLimitC envTemp2HighLimitC envTemp3HighLimitC	Wenn TemperatureC für diesen Eingang den Wert von HighLimitC erreicht oder überschreitet, bedeutet ein Trap eine Übertemperaturbedingung für diesen Eingang. HighLimitC wird im nicht-flüchtigen Speicher gespeichert.
envTemp1LowLimitF envTemp2LowLimitF envTemp3LowLimitF	Wenn TemperatureF für diesen Eingang den Wert von LowLimitF erreicht oder darunter abfällt, bedeutet ein Trap eine Untertemperaturbedingung für diesen Eingang. LowLimitF wird im nicht-flüchtigen Speicher gespeichert.
envTemp1LowLimitC envTemp2LowLimitC envTemp3LowLimitC	Wenn TemperatureC für diesen Eingang den Wert von LowLimitC erreicht oder darunter abfällt, bedeutet ein Trap eine Untertemperaturbedingung für diesen Eingang. LowLimitC wird im nicht-flüchtigen Speicher gespeichert.
env Temp3Calibrate	Eine Temperaturoffset-Korrekturroutine, die mit Temperaturfühler 3 verknüpft ist.
envHumiditySensors-Gouppe	
envHumidity1State envHumidity2State	Der Zustand eines Feuchtigkeitseingangs. Stellen Sie den Zustand auf installed (2) ein, um gültige Variablen für HumidityRH vom Meßfühler, der am Eingang angeschlossen ist, anzuzeigen. Stellen Sie den Zustand auf notInstalled (1) ein, um ungültige Variablen für HumidityRH anzuzeigen. Die Variable wird im nicht-flüchtigen Speicher gespeichert.
envHumidity1Rh envHumidity2RH	Die Feuchtigkeit für diesen Meßfühler in Prozent RH (relative Feuchte).
envHumidity1Label envHumidity2Label	Benutzerdefinierte Zeichenfolgen, die mit einem Feuchtigkeitseingang verknüpft sind und im nicht-flüchtigen Speicher gespeichert werden.

DISCONTINUED PRODUCT

envHumidity1Offset envHumidity2Offset	Ein Feuchtigkeitsberichtigungsoffset, der mit der Variablen HumidityRH für einen Feuchtigkeitseingang verknüpft ist. Der Offset wird zum Wert vom Feuchtigkeitsfühler addiert, um den Wert für HumidityRH zu erhalten. Der Offset wird im nicht-flüchtigen Speicher gespeichert.
envHumidity1HighLimit envHumidity2HighLimit	Wenn HumidityRH für diesen Eingang den Wert von HighLimit erreicht oder überschreitet, bedeutet ein Trap eine Bedingung der überhöhten Feuchtigkeit für diesen Eingang. HighLimit wird im nicht-flüchtigen Speicher gespeichert.
envHumidity1LowLimit envHumidity2LowLimit	Wenn HumidityRH für diesen Eingang den Wert von LowLimit erreicht oder darunter abfällt, bedeutet ein Trap eine Bedingung der zu niedrigen Feuchtigkeit für diesen Eingang. LowLimit wird im nicht-flüchtigen Speicher gespeichert.

MIB-Variablenname	MIB-Variablenbeschreibung
envTraps-Gruppe	
envSummaryAlarmTrap	Ein envSummaryAlarmTrap wird jedesmal dann erzeugt, wenn sich die Zustandsvariable eines Digitaleingangs auf true (1) ändert oder wenn ein Temperatur- oder Feuchtigkeitswert das HighLimit überschreitet oder unter das LowLimit abfällt.
envDigInput1TrueTrap envDigInput2TrueTrap envDigInput3TrueTrap envDigInput4TrueTrap envDigInput5TrueTrap envDigInput6TrueTrap envDigInput7TrueTrap envDigInput8TrueTrap envDigInput9TrueTrap envDigInput10TrueTrap	Ein TrueTrap eines Digitaleingangs bedeutet, daß sich die Zustandsvariable für diesen Digitaleingang von false (2) auf true (1) geändert hat. Dieser Trap wird nicht erzeugt, wenn die TrapEnabled-Variable des Digitaleingangs nicht true (1) ist.
envDigInput1FalseTrap envDigInput2FalseTrap envDigInput3FalseTrap envDigInput4FalseTrap envDigInput5FalseTrap envDigInput6FalseTrap envDigInput7FalseTrap envDigInput8FalseTrap envDigInput9FalseTrap envDigInput10FalseTrap	Ein FalseTrap eines Digitaleingangs bedeutet, daß sich die Zustandsvariable für diesen Digitaleingang von true (1) auf false (2) geändert hat. Dieser Trap wird nicht erzeugt, wenn die TrapEnabled-Variable des Digitaleingangs nicht true (1) ist.
envTemperature1HighTrap envTemperature2HighTrap envTemperature3HighTrap	Ein HighTrap eines Temperatureingangs bedeutet, daß der Meßwert des Fühlers den HighLimit-Wert überschreitet.
envTemperature1LowTrap envTemperature2LowTrap envTemperature3LowTrap	Ein LowTrap eines Temperatureingangs bedeutet, daß der Meßwert des Fühlers unter dem LowLimit-Wert liegt.
envTemperature1NormalTrap envTemperature2NormalTrap envTemperature3NormalTrap	Ein NormalTrap eines Temperatureingangs bedeutet, daß der Meßwert des Fühlers innerhalb des Bereichs liegt, der durch den HighLimit- und LowLimit-Wert begrenzt wird.
envHumidity1HighTrap envHumidity2HighTrap	Ein HighTrap eines Feuchtigkeitseingangs bedeutet, daß der Meßwert des Fühlers den HighLimit-Wert überschreitet.
envHumidity1LowTrap envHumidity2LowTrap	Ein LowTrap eines Feuchtigkeitseingangs bedeutet, daß der Meßwert des Fühlers unter dem LowLimit-Wert liegt.
envHumidity1NormalTrap envHumidity2NormalTrap	Ein NormalTrap eines Feuchtigkeitseingangs bedeutet, daß der Meßwert des Fühlers innerhalb des Bereichs liegt, der durch den HighLimit- und LowLimit-Wert begrenzt wird.

DISCONTINUED PRODUCT

LCM-MIB DES INTEGRATORS

MIB-Variablenname	MIB-Variablenbeschreibung
envReceptacles -Gruppe	
envReceptacles Group envReceptacle1State envReceptacle2State envReceptacle3State envReceptacle4State envReceptacle5State envReceptacle6State	Der Zustand einer LCM-Buchse. Stellen Sie den Zustand auf on (1), so daß die Buchse nach der Verzögerung, die durch die entsprechende envReceptacleReceptDelay vorgegeben ist, mit Strom versorgt wird. Stellen Sie den Zustand auf off (1), so daß die Stromversorgung der Buchse nach der Verzögerung, die durch die entsprechende envReceptacleReceptDelay vorgegeben ist, unterbrochen wird. Stellen Sie den Zustand auf reboot (1), so daß die Stromversorgung der Buchse nach der Verzögerung, die durch die entsprechende envReceptacleReceptDelay vorgegeben ist, 20 Sekunden lang unterbrochen wird und anschließend wiederhergestellt wird. Stellen Sie den Zustand auf event_on (4), so daß die Stromzufuhr zur Buchse ausgeschaltet ist, es sei denn, die Bedingung, die durch die entsprechende envReceptacleControl vorgegeben ist, wird erfüllt. Bei Eintritt des Ereignisses wird die Buchse nach der Verzögerung, die durch die entsprechende envReceptacleReceptDelay vorgegeben ist, eingeschaltet. Wenn das Ereignis beendet ist, wird die Stromzufuhr zur Buchse ausgeschaltet. Wenn das Ereignis beendet ist, bevor die zeitliche Verzögerung abgelaufen ist, wird die Buchse nicht eingeschaltet und die zeitliche Verzögerung wird zurückgesetzt. Stellen Sie den Zustand auf event_off (5), so daß die Stromzufuhr zur Buchse ausgeschaltet ist, es sei denn, die Bedingung, die durch die entsprechende envReceptacleControl vorgegeben ist, wird erfüllt. Bei Eintritt des Ereignisses wird die Buchse nach der Verzögerung, die durch die entsprechende envReceptacleReceptDelay vorgegeben ist, ausgeschaltet. Wenn das Ereignis beendet ist, wird die Stromzufuhr zur Buchse wieder eingeschaltet. Wenn das Ereignis beendet ist, bevor die zeitliche Verzögerung abgelaufen ist, wird die Buchse nicht ausgeschaltet und die zeitliche Verzögerung wird zurückgesetzt. Stellen Sie den Zustand auf event_reboot (6), so daß die Stromzufuhr zur Buchse ausgeschaltet ist, es sei denn, die Bedingung, die durch die entsprechende envReceptacleControl vorgegeben ist, wird erfüllt. Bei Eintritt des Ereignisses wird die Buchse nach der Verzögerung, die durch die entsprechende envReceptacleReceptDelay vorgegeben ist, ausgeschaltet. Nach 20 Sekunden wird die Stromzufuhr zur Buchse wieder eingeschaltet. Dieses Verfahren ist nicht umkehrbar; falls das Ereignis beendet ist, bevor die zeitliche Verzögerung abgelaufen ist, wird das Buchsen-Verzögerungsverfahren weitergeführt. Der Zustand wird im nicht-flüchtigen Speicher gespeichert mit Ausnahme von „reboot“, da es sich hierbei um eine temporäre Bedingung handelt.
envReceptacle1Label envReceptacle2Label envReceptacle3Label envReceptacle4Label envReceptacle5Label envReceptacle6Label	Eine benutzerdefinierte Zeichenfolge, die mit einer Buchse verknüpft ist. Die Höchstlänge der Textzeichenkette ist 64 Zeichen. Die Textzeichenkette wird im nicht-flüchtigen Speicher gespeichert.
envReceptacle1Control envReceptacle2Control envReceptacle3Control envReceptacle4Control envReceptacle5Control envReceptacle6Control	Wenn die Steuerung einen der Steuerwerte oder einen Wert enthält, der auf der Summe dieser Werte basiert, stellt der Agent den Ausgang auf den Zustand ein, der durch den entsprechenden envReceptacleControlState vorgegeben ist. Wenn alle Bedingungen aufgehoben sind, kehrt die Buchse zum ursprünglichen Zustand zurück. Die Steuervariable wird im nicht-flüchtigen Speicher gespeichert.

DISCONTINUED PRODUCT

envReceptacle1Status envReceptacle2Status envReceptacle3Status envReceptacle4Status envReceptacle5Status envReceptacle6Status	Der Status der Buchse. Wenn der Status auf on (1) steht, wird die Buchse mit Strom versorgt. Wenn der Status auf off (2) steht, wird die Buchse nicht mit Strom versorgt. Wenn der Status reboot (3) ist, wird die Stromzufuhr zur Buchse 20 Sekunden lang unterbrochen, und anschließend wird die Stromzufuhr wiederhergestellt. Wenn der Status auf event_on (4) steht, wird die Buchse mit Strom versorgt. Wenn der Status auf event_off (5) steht, wird die Buchse nicht mit Strom versorgt. Wenn der Status event_reboot (6) ist, wird die Stromzufuhr zur Buchse 20 Sekunden lang unterbrochen, und anschließend wird die Stromzufuhr wiederhergestellt.
envReceptacle1ReceptDelay envReceptacle2ReceptDelay envReceptacle3ReceptDelay envReceptacle4ReceptDelay envReceptacle5ReceptDelay envReceptacle6ReceptDelay	Die Buchsensteuerungsverzögerung wird verwendet, um die on-, off-, reboot- oder event-Steuerung der Buchse zu verzögern. Die Verzögerung wird im nicht-flüchtigen Speicher gespeichert.

MIB-Variablenname	MIB-Variablenbeschreibung
envReceptacleMaster	
envReceptacleMasterOnOff	Der Zustand der Buchsenhauptsteuerung. Wenn der Zustand auf on (1) steht, wird die Stromzufuhr zu jeder Buchse durch die individuellen Zustände und Ereignisse gesteuert. Wenn der Zustand auf off (2) steht, wird keine der Buchsen mit Strom versorgt. Wenn der Zustand auf reboot (3) gestellt wird, wird die Stromzufuhr zu allen Buchsen 20 Sekunden lang unterbrochen und anschließend wieder durch die individuellen Zustände und Ereignisse gesteuert.
envReceptacleMasterDelay	Die Buchsenhauptverzögerung wird dazu verwendet, um die Stromzufuhr zu jeder Buchse nach einem on- oder reboot-Zustand des envReceptacleMasterOnOff zu verzögern. Das erneute Einschalten des Stroms erfolgt von Buchse 1 bis 6 jeweils zeitlich versetzt.

DISCONTINUED PRODUCT

TFTP-MUSTERDATEI

```
#       Beispiel Liebert USV SNMP Agent-Konfigurationsdatei für BOOTP
#       und TFTP.  Der Benutzer benennt diese Datei und speichert sie auf
#       dem bootp-Server. Der Server sendet den Namen der Datei zum Agent,
#       wenn der Agent ihn anfordert.

            sysDescr        Liebert SNMP Agent
            sysLocation     Columbus, OH
            sysContact      Ihr Name + 1 614 555 1234
            sysName         System-Name hier

#       Stellen Sie snmpEnableAuthenTraps auf 1 (aktiviert) oder 2 (deaktiviert)

            snmpEnableAuthenTraps 1

#       Community-Spezifikation.
#       Das Format der Werte-Klausel lautet:
#       <Community-Name, IP-Adresse, Privilegien>
#
#       • Der Community-Name kann eine beliebige Zeichenkette sein.
#       • Die IP-Adresse gibt den Remote-Standort an, für diese Community
#         gültig ist. Wenn die IP-Adresse 0.0.0.0 ist, kann jede Adresse unter
#         Verwendung dieses Community-Namens kommunizieren.
#       • Die Privilegien betreffen folgendes:
#             READ für nur Lesen.
#             WRITE für Lesen/Schreiben.
#             NONE, um einen Community-Namen zu sperren.

        community       public  0.0.0.0            read
        community       woff    192.147.142.16     write

#       Trap-Community-Spezifikation.
#       Das Format der Werte-Klausel lautet:
#       <Community-Name, IP-Adresse>

        trap            test2       192.147.142.15
        trap            fileserver  192.147.142.16
```


DISCONTINUED PRODUCT

KOMPONENTEN U. TEILE FÜR INTEGRATOR U. LCM	
Desktop/Ethernet 50 Hz	INTGR-DSE50
Desktop/Ethernet 60 Hz	INTGR-DSE60
Desktop/Token Ring 50 Hz	INTGR-DST50
Desktop/Token Ring 60 Hz	INTGR-DST60
19-in-Gestell/Ethernet 50 Hz	INTGR-19SE50
19-in-Gestell/Ethernet 60 Hz	INTGR-19SE60
19-in-Gestell/Token Ring 50 Hz	INTGR-19ST50
19-in-Gestell/Token Ring 60 Hz	INTGR-19ST60
24-in-Gestell/Ethernet 50 Hz	INTGR-24SE50
24-in-Gestell/Ethernet 60 Hz	INTGR-24SE60
24-in-Gestell/Token Ring 50 Hz	INTGR-24ST50
24-in-Gestell/Token Ring 60 Hz	INTGR-24ST60
Integrator-Netzteil - 120 V Wechselstrom, 60 Hz	141004P1
Integrator-Netzteil -220 V Wechselstrom, 50 Hz	141669P1
Kabel von Integrator zu Terminal/Adapter	146618P1 / 146617P1
Ferritperlen - 0,5 in/0,25 in	146735P1 / 146736P1
Thermistor für Wandmontage	135208P1
Liquitect (Wassererkennung) mit Trockenkontaktausgang*	141603G1L
Stecktransformator, 120/240 V Wechselstrom	141469P1
Temperatur- / Feuchtigkeitsfühler – Kabel, 10 ft (3 m)	141604G1L
Temperatur- / Feuchtigkeitsfühler – Kabel, 30 ft (9 m)	141605G1L
LCM / 120 V Wechselstrom	LCM-NEMA-15
LCM / 230 V Wechselstrom	LCM-IEC-10
8-poliges DIN-Kabel zu LCM, 10 ft (3 m)	146654G1

*Liquitect erfordert eine Stromversorgung von 120oder 240V Wechselstrom, die vom Kunden oder über den optionalen Stecktransformator (120/240 V Wechselstrom) bereitgestellt werden muß. Die Option enthält ein Kabel mit 65 ft (20 m).

DISCONTINUED PRODUCT

TECHNISCHE DATEN DES INTEGRATORS	
Stromanforderungen, Haupt-/Hilfsversorgung	9 V DC, 15 Watt
Abmessungen H x B x T	1.5 x 17.25 x 7.5 in (3,8 x 43,8 x 19,0 cm)
Gewicht des Gerätes / Versandgewicht	4.74 lbs (2,15 kg)
Temperaturbereich	32º bis 140º F (0º bis 60º C)
Thermistor-Bereich	32º bis 95º F (0º bis 35º C)
Feuchtigkeitsbereich	20% bis 80% RH
Behördliche Zulassungen	UL, cUL, FCC, CE-Markierung

TECHNISCHE DATEN DES LCM FÜR 120 V	
Stromanforderungen	120 V Wechselstrom Nennwert, 50 oder 60 Hz (Bereich 80-132 V Wechselstrom)
Eingangsleistung	EN 60320/C14-Anschlußstecker (120 V Wechselstrom, 15 Amp)
Ausgangsleistung	(6) 5-15R Buchsen (max. Gesamtstrom = 12 Amp)
Abmessungen HxBxT	1.75 x 17.25 x 7.6 inches / 4,4 x 43,8 x 19,3 cm
Gewicht des Gerätes / Versandgewicht	5.5 lbs. (2,5 kg) / 10.7 lbs. (4,9 kg)
Schutzschalter	15 Amp
LED-Anzeigen	jeder Ausgang sowie Hauptstromversorgung
Behördliche Zulassungen	UL, cUL

TECHNISCHE DATEN DES LCM FÜR 230 V	
Stromanforderungen	230 V Wechselstrom Nennwert, 50 oder 60 Hz (Bereich 160-240 V Wechselstrom)
Eingangsleistung	EN 60320/C14-Anschlußstecker (230 V Wechselstrom, 10 Amp)
Ausgangsleistung	(6) EN 60320/C13 Buchsen (max. Gesamtstrom = 10 Amp)
Abmessungen HxWxD	1.75 x 17.25 x 7.6 inches / 4,4 x 43,8 x 19,3 cm
Gewicht des Gerätes / Versandgewicht	5.5 lbs. (2,5 kg) / 10.7 lbs. (4,9 kg)
Schutzschalter	10 Amp
LED-Anzeigen	jeder Ausgang sowie Hauptstromversorgung
Behördliche Zulassungen	CE-Markierung, EN60950

DISCONTINUED PRODUCT

Beschränkte Garantie für 120 V-Gerät

Für dieses Produkt von Liebert wird für einen Zeitraum von einem Jahr ab Datum des Kaufs von Liebert gewährleistet, daß es frei von Materialfehlern und Herstellungsmängeln ist. Das Kaufdatum des Produkts wird anhand der Liebert Sales Order Acknowledgment (Auftragsbestätigung) oder sonstiger Verkaufsdokumentation bestimmt, die Liebert nach eigenem Ermessen als akzeptabel erachtet. Wenn irgendeine Komponente oder ein Teil des Liebert-Produkts innerhalb des Garantiezeitraums nicht die Garantiebedingungen erfüllt, stellt Liebert ab Werk überarbeitete Produkte als Ersatz für dieses Teil bzw. diese Komponente bereit.Diese Garantie erstreckt sich auf die erste Person, Firma, Gesellschaft oder das erste Unternehmen, für welche(s) das hier spezifizierte Liebert-Produkt ursprünglich zum Gebrauch in den Vereinigten Staaten installiert wird (der “Benutzer"). Diese Garantie ist ohne die vorherige schriftliche Genehmigung von Liebert nicht übertragbar oder abtretbar.Liebert tritt an den Benutzer alle Garantien ab, die von Herstellern und Zulieferern von Komponenten des Liebert-Produkts gewährt werden und die abtretbar sind, aber Liebert macht KEINE ANGABEN zur Gültigkeit oder zum Ausmaß solcher Garantien, übernimmt KEINERLEI VERANTWORTUNG für irgendwelche Angelegenheiten, die eventuell von solchen Herstellern oder Lieferanten garantiert werden und bietet keine Abdeckung dieser Komponenten im Rahmen der vorliegenden Garantie.Liebert gewährleistet für den Zeitraum und im Rahmen der Bedingungen der Garantie, die hier aufgeführt sind, daß das Liebert-Produkt mit den Beschreibungen übereinstimmt, die in den Endabrechnungen von Liebert, den Aufträgen und Produktbroschüren von Liebert enthalten sind. Liebert hat keine Kontrolle über die Installation und den Gebrauch von Liebert-Produkten. Dementsprechend wird davon ausgegangen, daß die Beschreibungen keine LEISTUNGSGARANTIEN sind und keine GARANTIEN DER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK darstellen.Innerhalb eines angemessenen Zeitraums, jedoch nicht später als dreißig Tage nach Feststellung eines Defekts durch den Benutzer, muß der Benutzer mit Liebert in Verbindung treten und eine Autorisierungsnummer zur Rücksendung anfordern. Der Benutzer muß das Produkt einschließlich des Kaufbelegs und unter Vorauszahlung der Versandkosten an Liebert schicken. Bei Liebert-Produkten, die ohne eine Autorisierungsnummer zur Rücksendung an Liebert geschickt werden, wird die Annahme verweigert, und die Sendung wird per Nachnahme auf Kosten des Benutzers an den Benutzer zurückgeschickt. Produkte, die vom Benutzer an Liebert geschickt wurden und bei denen aufgrund der unsachgemäßen Verpackung durch den Benutzer Versandschäden aufgetreten sind, werden durch diese Garantie nicht abgedeckt, und etwaig erforderliche Ersatzteile, Komponenten oder Produkte werden dem Benutzer zum vollen, aktuellen Preis in Rechnung gestellt und per Nachnahme an ihn zurückgeschickt.Vorbehaltlich der hier aufgeführten Beschränkungen wird Liebert, ohne Arbeitskosten durch Liebert oder Materialien in Rechnung zu stellen, nach Prüfung des Produkts und F.O.B. Werk des Benutzers das mit einer Autorisierungsnummer zur Rücksendung an Liebert geschickte und im Rahmen dieser Garantie gewährleistete Produkt, das dieser Garantie nicht entspricht, ersetzen. Die Garantiedeckung erstreckt sich nur dann auf das Produkt, wenn nach einer Prüfung durch Liebert der angebliche Defekt festgestellt wird und das Produkt keine Anzeichen einer Behandlung aufweist, die die Deckung durch diese Garantie nichtig machen würde. DIESE GARANTIE ERSTRECKT SICH NICHT AUF SCHÄDEN ODER DEFEKTE, DIE DURCH unangemessene Anwendung, falschen oder nicht ausreichenden elektrischen Strom bzw. falschen Anschluß, Fahrlässigkeit, unangemessene Betriebsbedingungen am Standort, korrodierende Umgebung, Reparatur durch nicht von Liebert bestimmte Personen, Unfall während des Transports, unberechtigte Eingriffe, Änderungen, ungenügenden Schutz gegen die Elemente, höhere Gewalt, Diebstahl, Installation entgegen den Empfehlungen von Liebert entstehen bzw. ist auf alle Fälle nicht gültig, falls die Seriennummer von Liebert geändert, unleserlich gemacht oder entfernt wurde.

DISCONTINUED PRODUCT

Beschränkte Garantie für 120 V-Gerät (Forts.)

DIESE GARANTIE ERSTRECKT SICH NICHT AUF Installationskosten, das Rücksetzen von Schutzschaltern oder Wartungs- oder Servicegegenstände und schließt des weiteren, mit Ausnahme des hier Genannten, Arbeitskosten oder Transportgebühren AUS, die als Folge des Ersetzens des Liebert-Produkts oder irgendwelcher dazugehörigen Teile entstehen bzw. schließt Gebühren für den Abtransport derselben von dem Gelände des Benutzers AUS.

- DAS ERSETZEN EINES DEFEKTEN PRODUKTS ODER EINES DAZUGEHÖRIGEN TEILS FÜHRT NICHT ZU EINER VERLÄNGERUNG DES URSPRÜNGLICHEN GARANTIEZEITRAUMS.
- DIESE GARANTIE WIRD ANSTELLE ALLER ANDEREN AUSDRÜCKLICHEN ODER STILLSCHWEIGENDEN GARANTIEN GEWÄHRT, UND SCHLIESST ALLE ANDEREN GARANTIEN AUS, EINSCHLIESSLICH DER GARANTIE DER EIGNUNG FÜR DEN ALLGEMEINEN GEBRAUCH UND EINEN BESTIMMTEN ZWECK.
- DAS EINZIGE UND AUSSCHLIESSLICHE RECHTSMITTEL DES BENUTZERS IST DAS ERSETZEN DES LIEBERT-PRODUKTS, WIE ES HIER AUFGEFÜHRT WURDE.
- WENN DAS RECHTSMITTEL DES BENUTZERS NACH ERACHTEN EINES GERICHTS MIT ZUSTÄNDIGER GERICHTSBARKEIT SEINEN WESENTLICHEN ZWECK VERFEHLT, DARF DIE HAFTPFLICHT VON LIEBERT FÜR EIGENTUMSVERLUSTE ODER SCHÄDEN DEN EINFACHEN NETTOKAUFPREIS FÜR DAS PRODUKT NICHT ÜBERSCHREITEN.
- IN KEINEM FALL ÜBERNIMMT LIEBERT IRGENDWELCHE HAFTUNG FÜR INDIREKTE, SONDER-, NEBEN- ODER WIRTSCHAFTLICHE FOLGESCHÄDEN IRGENDWELCHER ART, EINSCHLIESSLICH UND OHNE BESCHRÄNKUNG AUF GEWINNVERLUSTE, UNTERBRECHUNG DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT ODER DATENVERLUST, OB DER ANSPRUCH AUF THEORIEN ODER EINEM VERTRAG, FAHRLÄSSIGKEIT, GEFÄHRDUNGSHAFTUNG, UNERLAUBTEN HANDLUNGEN ODER SONSTIGEM BERUHT.
- KEIN VERKAUFSVERTRETER, ANGESTELLTER ODER BEAUFTRAGER VON LIEBERT IST DAZU BERECHTIGT, DIE BEDINGUNGEN DIESER GARANTIE ZU ÄNDERN BZW. IHR ETWAS HINZUZUFÜGEN. Die Garantiebedingungen können, wenn überhaupt, nur durch ein von einem leitenden Angestellten von Liebert unterzeichnetes Schreiben modifiziert werden.
- Diese Garantie gilt ab Datum des Zahlungseingangs und tritt an die Stelle aller vorherigen Garantien . Liebert behält sich das Recht vor, die Bedingungen dieser Garantie in allen folgenden Garantieangeboten an den Benutzer durch andere zu ergänzen oder zu ändern.
- In dem Falle, daß irgendeine Bestimmung dieser Garantie während des Garantiezeitraums ungültig und/oder nicht durchsetzbar sein oder werden sollte, bleiben die übrigen Bedingungen und Bestimmungen vollständig gültig und in Kraft.
- Diese Garantie wird gemäß den Gesetzen des Bundesstaates Ohio gegeben und soll dementsprechend ausgelegt werden.
- Diese Garantie stellt im Hinblick auf den hier behandelten Gegenstand das gesamte Abkommen zwischen Liebert und dem Benutzer dar und tritt an die Stelle aller vorherigen oder gleichzeitigen mündlichen oder schriftlichen Mitteilungen, Zusicherungen, Vereinbarungen oder Abkommen, die sich auf diesen Gegenstand beziehen.

DISCONTINUED PRODUCT

BESCHRÄNKTE GARANTIE FÜR 230 V-GERÄT

Die Firma Liebert gewährt folgende BESCHRÄNKTE GARANTIE an den Käufer und dessen Kunden (gemeinsam im folgenden "Käufer" genannt): daß das beiliegende Produkt und seine Komponenten bei normalem Gebrauch, Service und normaler Wartung FÜR EINEN ZEITRAUM VON ZWEI JAHREN AB DEM URSPRÜNGLICHEN KAUFDATUM von Liebert oder dem Liebert-Händler oder Wiederverkäufer frei von Material- und Herstellungsmängeln ist. DIE VORSTEHENDE GARANTIE IST DIE EINZIGE GEWÄHRTE GARANTIE. ES WIRD KEINE ANDERE GARANTIE GEWÄHRT, WEDER EINE AUSDRÜCKLICHE NOCH STILLSCHWEIGENDE, EINSCHLIESSLICH UND OHNE BESCHRÄNKUNG AUF EINE GARANTIE DER EIGNUNG FÜR DEN NORMALEN GEBRAUCH ODER EINEN BESTIMMTEN ZWECK Bestimmte Gesichtspunkte von Haftungsablehnungserklärungen gelten nicht für Verbraucherprodukte, die von Einzelpersonen erworben wurden und für persönliche, familiäre und Haushaltszwecke (im Gegensatz zu Firmen- und anderen Zwecken) verwendet werden. Manche örtlichen Gesetze lassen keine Beschränkungen der Dauer der stillschweigenden Garantie zu, weshalb die obige Beschränkung möglicherweise auf Sie nicht zutrifft. Diese Garantie gibt Ihnen bestimmte Rechtsmittel an die Hand, und Sie besitzen möglicherweise weitere Rechte, die je nach der örtlichen Gesetzgebung unterschiedlich aussehen können.

Bestimmte Reparaturarbeiten oder Serviceleistungen liegen im Verantwortungsbereich des Käufers, und demnach wird auch vom Käufer erwartet, daß er für diese aufkommt. Dieses Garantie erstreckt sich weder auf Produkte mit entfernten oder geänderten Seriennummern noch auf Verluste oder Schäden, die aufgrund von höherer Gewalt oder externe Quellen, durch Mißbrauch, Unfälle, unzulässigen Gebrauch, Unterlassung, Versäumnis, Fahrlässigkeit, unberechtigte Modifikation, Abänderung oder Reparatur, Verwendung über die festgesetzte Kapazität hinaus oder unsachgemäße Installation, Wartung, Anwendung oder Gebrauch, einschließlich und ohne Beschränkung auf einen den beiliegenden Anweisungen oder geltenden Codes widersprechenden Gebrauch entstanden sind.

Falls das Produkt die obige Garantie innerhalb des zweijährigen Garantiezeitraumes nicht erfüllt, verpflichtet sich Liebert, das Produkt nach eigenem Ermessen zu reparieren oder zu ersetzen. Reparaturarbeiten oder Ersatzleistungen werden für die verbleibende Zeit des ursprünglichen Garantiezeitraums garantiert. Wenn der Käufer einen Gewährleistungsanspruch geltend machen will, sollte er einen einen Vertreter von Liebert anrufen, um eine Autorisierungsnummer für die Materialrücksendung und Versandanweisungen anzufordern. Die Transportkosten für die Materialrücksendung an die Firma Liebert müssen vom Käufer übernommen werden.

LEBENSERHALTENDE ANWENDUNGEN

Aufgrund der Vielfältigkeit von Anwendungen und der in jedem Fall zu berücksichtigenden Erwägungen werden diese Produkte von Liebert weder empfohlen noch wissentlich für solche Zwecke vertrieben.

Die Verantwortung für die Einschätzung von Risiken und Handhabung bei Anwendungen, in denen in angemessener Weise zu erwarten ist, daß eine Fehlfunktion oder ein Versagen des Produktes ein Risiko für ein Menschenleben darstellt, obliegt alleine dem Käufer. Liebert übernimmt keinerlei Haftungsverpflichtung für Folgeschäden in solchen Anwendungen.

DISCONTINUED PRODUCT

SiteNet® Integrator

SNMP-Kommunikation für integrierte Produkte

Laststeuermodul

SNMP-Remote-Steuerung kritischer Lasten

Technische Unterstützung

USA	1-800-222-5877
Außerhalb der USA	614-841-6755
Großbritannien	+44 (0) 1793 553355
Frankreich	+33 (0) 1 43 60 01 77
Deutschland	+49 89 99 19 220
Italien	+39 2 98250 1
Niederlande	+31 (0) 475 503333
E-mail	upstech@liebert.com
Web-Site	http://www.liebert.com
Weltweite Unterstützung per Fax	+614-841-5471

Das Unternehmen, das hinter den Produkten steht

Mit mehr als 500.000 Installationen weltweit ist Liebert führend auf dem Gebiet der Computerschutzsysteme. Seit seiner Gründung im Jahre 1965 hat Liebert ein umfassendes Spektrum an Unterstützungs- und Schutzsystemen für empfindliche Elektronik entwickelt.

- Umweltsysteme: geschlossene Klimatisierungssysteme von 1,5 bis 60 Tonnen.
- Stromaufbereitung und USV mit Strombereichen von 250 VA bis zu über 1000 KVA.
- Integrierte Systeme, die den Schutz der Umwelt und der Stromzufuhr in einer einzigen flexiblen Gesamtlösung bereitstellen.
- Überwachung und Steuerung — vor Ort oder Remote — von Systemen beliebiger Größe und an beliebigen Standorten.
- Kundendienst und Unterstützung durch mehr als 100 Kundendienstzentren auf der Welt und ein rund um die Uhr verfügbares Kundeninformationszentrum.

Wenn auch alle Anstrengungen unternommen wurden, um dieses Dokument so akkurat und vollständig wie möglich zu gestalten, übernimmt die Liebert Corporation jedoch keinerlei Verantwortung und weist alle Haftbarkeit für Schäden zurück, die durch die Verwendung dieser Informationen entstehen, sowie für Fehler oder Auslassungen.

©1999 Liebert Corporation Alle Rechte global vorbehalten. Änderungen der technischen Daten bleiben vorbehalten.

® Liebert und das Liebert-Logo sind eingetragene Warenzeichen der Liebert Corporation. Alle Namen, auf die Bezug genommen wird, sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen ihrer jeweiligen Besitzer.

SLI-53040 (6/99) Rev. 0

DISCONTINUED PRODUCT